

AGS: NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

www.ags-in-nrw.de

Ausgabe Juli 2008

seite 1



Vorläufige neue Adresse

Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

deutsche Schülerinnen und Schüler erfahren kaum etwas über unternehmerisches Denken und Handeln; sie lernen bestenfalls Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge. Das jedenfalls geht aus einer Untersuchung hervor, die das Georg-Eckert-Institut jetzt vorgelegt hat.

„Unternehmen sind ein Gebilde ohne Gesicht“ formuliert Simone Lässig, Autorin der Studie, die dafür 140 Schulbücher aus Deutschland, England und Schweden ausgewertet hat. Wesentlicher Unterschied: Während Schweden seine Schülerinnen und Schüler zu unternehmerischem Denken erzieht, stellt Deutschland in seinen Schulbüchern den Staat in den Mittelpunkt; den Staat, der für einen Ausgleich der gesellschaftlichen Interessen sorgt.

Das Fazit bestätigen auch andere Studien: Moderne Unternehmen oder gar der für unsere Wirtschaft so wichtige wirtschaftlich tätige Mittelstand kommen im Lern-

alltag nicht oder kaum – und wenn, dann unzutreffend – vor.

Nun denn: Diese blamable Situation ist nicht unabänderlich. Wir als Selbständige und Mittelständler können viel mehr Einfluss nehmen, in dem wir in die Schulen gehen, dort aus der täglichen Praxis informieren. Aufgeschlossene Schulen, Direktoren und Lehrer gibt es allemal und überall – sie müssen nur angesprochen werden. Das ist eine gute Aufgabe unserer engagierten mittelständischen Genossinnen und Genossen in der AGSNRW.

Machen wir uns also auf: Nehmen wir als Mittelständler Platz vor den Schulbänken, damit unsere Kinder und Jugendlichen mehr über Wirtschaft, über den Mittelstand, über die Sorgen und Probleme, aber auch die Chancen der Selbständigkeit erfahren. Schon morgen sollte ein jeder von uns mit seiner Schule vor Ort den ersten Kontakt aufnehmen.



Herzlichst,

Gerhard Teulings

AGS-Landesvorsitzender NRW



AGSNRW

NÄCHSTE AGSNRW-LANDESKONFERENZ IM FRÜHJAHR 2009 IN BOCHUM

Die nächste Landeskonzferenz der AGSNRW, zu der rund 100 Delegierte aus allen Teilen des Landes erwartet werden, soll im Frühjahr 2009 in Bochum stattfinden und vor Ort gemeinsam von den AGS-Unterbezirken Bochum und EN ausgerichtet werden.

Das hat der AGS-Landesvorstand auf seiner Klausurtagung in Bochum vereinbart. Die organisatorische Vorbereitung soll durch ein Arbeitsteam aus Gerhard Teulings, Michael Henke und Thomas Struck (alle AGS-Landesvorstand) sowie einem Team örtlicher Akteure aus Bochum und dem Ennepe-Ruhr-Kreis geleistet werden. <

AGSNRW AUF DER B2D IN DER SCHALKE-ARENA

Am 20. und 21. August findet die diesjährige Mittelstandsmesse **b2d** in der Arena auf Schalke statt. Wie schon im letzten Jahr wird die AGSNRW auch 2008 sowohl mit einem eigenen Messestand vertreten sein als auch einen Vortrag zum Thema „BEST AGER – Wenn Erfahrung Zu-

AGS:NACHRICHTEN

REDAKTIONSTEAM ALS RATGEBER IN RHEINLAND-PFALZ GEFRAGT

Der AGS-Landesverband Rheinland-Pfalz, der seit vielen Jahren mit der AGSNRW eng verbunden ist, möchte die positiven Erfahrungen, die NRW mit den AGS:NACHRICHTEN gemacht hat, gern für die Intensivierung der eigenen Informationsarbeit nutzen.

Der rheinland-pfälzische AGS-Landesvorsitzende Bernhard Kimmle hat deshalb das Redaktionsteam aus NRW zu einem Informationsgespräch an die Mosel eingeladen. Wie Michael Henke, für diesen Bereich im NRW-Landesvorstand federführend zuständig, berichtete, sollen dabei kooperative technische und redaktionelle Lösungen gesucht werden. <

kunft macht. Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“ mit anschließender Diskussion anbieten (21.08., 14:00 Uhr); Referent ist u.a. Dr. Stefan Lob, Geschäftsführer der GAFÖG (Gelsenkirchener Arbeitsförderungsgesellschaft). **Eintrittsgutscheine** für Interessierte werden wir in Kürze als PDF-Datei zum Download bereitstellen!

WAHLKAMPF

AGSNRW STELLT WEICHEN FÜR DEN LANDTAGSWAHLKAMPF

Unabhängig von jetzt anstehenden lokalen und regionalen Initiativen und Aktivitäten für den Kommunal- und Europawahlkampf hat die AGSNRW auf ihrer Klausurtagung in Bochum bereits die Weichen für den Landtagswahlkampf in NRW gestellt.



Peter Schwertfeger,
AGS Recklinghausen

Unter Leitung von Peter Schwertfeger, Stellv. Landesvorsitzender der AGSNRW, wird ein kreatives Arbeitsteam gebildet, das sich vorbereitend mit eigenen Aktivitäten als auch mit Anregungen für die Landespartei befassen wird.

Interessenten, die an einer Mitarbeit interessiert sind, setzen sich bitte direkt mit Peter Schwertfeger (peter.schwertfeger@yahoo.de) in Verbindung. <

AGSNRW KOOPERIERT ÜBER LANDESGRENZEN HINWEG KOOPERATION MIT DER AGS SAAR UND DER AGS RHEINLAND-PFALZ ANGESTREBT

Der AGS-Landesvorstand NRW hat auf seiner Klausurtagung in Bochum vereinbart, zunächst den AGS-Landesverbänden Saar und Rheinland-Pfalz eine aktive partnerschaftliche Zusammenarbeit anzubieten.

Zu einem späteren Zeitpunkt ist auch die intensive Zusammenarbeit mit einem konkreten Kooperationspartner aus den neuen Bundesländern vorgesehen, um die dortige Aufbauarbeit zu unterstützen. „Für die Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden sind wir natürlich offen. Allerdings wollen wir uns zeitlich und personell nicht überheben, sondern zunächst mit dem Saarland und Rheinland-Pfalz starten“, betonte der AGS-Landesvorsitzende Gerhard Teulings auf der Sitzung. Die Kooperation soll dem Austausch von Arbeitspapieren, der gemeinsamen Projektarbeit und dem generellen Informationsaustausch dienen. <

AGS-BUNDESAUSSCHUSS**IM DIALOG MIT FINANZ-STAATSEKRETÄR**

Am 8. Juli tagte der AGS-Bundesausschuss in Berlin. Er fasste sich im Dialog mit Staatssekretär Dr. Axel Nawrath aus dem Bundesministerium der Finanzen u.a. mit der aktuellen Steuerpolitik der SPD.

Weitere Themen: Erweitertes Meldeverfahren nach UVMG, Mindestlohn (s. Seite 6), AGS-interne Kommunikation sowie der AGS-Wirtschaftsempfang. Die AGSNRW wurde im Bundesausschuss durch Gerhard Teulings, Peter Schwertfeger, Michael Henke und Klaus-Peter Duhme vertreten. <

WIRTSCHAFTSPREIS**SPD UND AGS VERGEBEN INNOVATIONS-
PREIS 2008**

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) und die SPD vergeben auch in diesem Jahr wieder ihren traditionellen Innovationspreis. Der Preis soll an drei innovative, erfolgreiche und sozial verantwortliche Unternehmer/innen verliehen werden, die die Leistungsfähigkeit und den Erfindergeist des deutschen Mittelstands exemplarisch dokumentieren.

Prämiert werden Unternehmen, die sich durch besondere Innovationskraft (innovative Produkte und Dienstleistungen), unternehmerische Initiative, ökologische Arbeits- und Produktansätze sowie soziales Engagement auszeichnen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf einem herausragenden Beitrag zu nachhaltiger Beschäftigung. Darüber hinaus müssen die Unternehmen stetig wachsen. Kennzahlen dafür sind Umsatz und Ertrag. Zum anderen sollen die Bewerber/innen belegen, dass sie dabei ideellen Werten wie Verantwortung und Fairness gerecht werden. Unternehmer/innen, die diese beiden Faktoren kombinieren, schaffen die Voraussetzungen für Beschäftigung und langfristig orientiertes und nachhaltiges, zukunftsfähiges Wachstum.

Der Innovationspreis 2008 wird am 24. November in Anwesenheit des stellvertretenden Parteivorsitzen-

den, Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, im Rahmen des traditionellen Wirtschaftsempfangs vergeben. Bewerbungsschluss ist der 30. August. <

Weitere Informationen:

> www.ags.spd.de

**AGS GELSENKIRCHEN BESUCHTE „MR. CHICKEN“
HIER DREHT SICH ALLES UMS HUHN**

Mr. Chicken – das Erfolgsunternehmen der Brüder Erhan und Ercihan Baz in Gelsenkirchen. Hähnchen stehen hier im Mittelpunkt: Rund 120.000 werden von hier wöchentlich verkauft, wie die AGS Gelsenkirchen im Rahmen ihrer Sommer-Betriebsbesuche erfuhr.

Insgesamt gehören rund 100 Mitarbeiter zum Unternehmenspool, den die beiden Brüder seit Ende der 90er Jahre aufgebaut haben. Bei Mr. Chicken kommt das Fleisch für Döner oder Burger vom Huhn, vorbereitet im eigenen Zerlegebetrieb. Ein Großteil der Produktion geht in den inzwischen neun Mr. Chicken Schnell-Restaurants über die Theke – u.a. in Bochum, Hagen, Leverkusen, Oberhausen und Gelsenkirchen.

Weitere attraktive Standorte für die Restaurants werden gesucht, vorwiegend im Kernbereich des Ruhrgebietes, wie Erhan Baz betont, der eigentlich – wie sein Bruder – mal Elektrotechnik an der Uni Bochum studiert hat. Weil in der Nähe der Uni ein attraktiver Hähnchenimbiss fehlte, entstand die Unternehmensidee, die sich als Erfolgskonzept erwies.

Keine klassische Döner-Bude wollte man aufbauen, sondern attraktive Schnell-Restaurants, die für Frische und Qualität stehen. Das ist den rührigen Brüdern ganz offenbar gelungen: Nicht nur bei den Restaurants will man weiter expandieren, sondern im Herbst entsteht gleich gegenüber dem jetzigen Firmengelände ein Neubau für die Verwaltung und ein „Drive“. Rund 3 Mio. Euro werden hier investiert – auch in neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze, wie die Baz-Brüder ausdrücklich unterstreichen. <

Anfang Juli setzt die AGS in Gelsenkirchen ihre Sommer-Tournee durch die Betriebe der Heimatstadt fort. Dann wird man bei der Firma Masterflex zu Gast sein.

„CHARTA DER VIELFALT“

JOSEF GIETEMANN IST NEU-MITGLIED



Josef Gietemann,
AGS Kleve

Josef Gietemann, AGS-Vorsitzender im UB Kleve, ist Neu-Mitglied in der „Charta der Vielfalt“.

Thyssen Krupp, E.ON, Rothschild-Bank – in diese illustre Runde durfte sich jetzt auch der Klever Bezirksschornsteinfegermeister Josef Gietemann einreihen. Aus

den Händen der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, erhielt er jetzt in Düsseldorf die Urkunde.

Josef Gietemann bildet in seinem Kleinunternehmen (vier Mitarbeiter) zwei junge Menschen mit Behinderungen, einer davon mit Migrationshintergrund aus. Der in der Ukraine geborene Rollstuhlfahrer Oleg Kyrylenko wird zum Bürokaufmann ausgebildet, Tobias Fonck, der einen angeborenen Herzfehler hat, zum Schornsteinfeger.

Die Unterzeichner verpflichten sich, die Vielfalt ihrer Belegschaft, Kundschaft und Geschäftspartner anzuerkennen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung und Nationalität. Eine Kultur von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung soll gepflegt werden.



Neben unserem AGS-Mitglied und Handwerksmeister hat auch der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet.

Gietemann hat sich überdies bereit erklärt, aus Sicht kleiner Handwerksbetriebe für Berichte zur Verfügung zu stehen – sozusagen als gutes Beispiel aus der Praxis. Über die Zukunft und die Chancen der

Ausbildung behinderter Jugendliche referierte Gietemann etwa bei der Konferenz „Job 4000“ in Köln. „Es tut sich was. Man wird nicht allein gelassen“, macht Gietemann anderen Betrieben Mut, ebenso gehandicapte Menschen auszubilden: „Diese jungen Menschen hatten bis vor ein paar Jahren keine Chance.“

Der Sachverständige und Stadtverordnete möchte die Grundidee auch in die AGS, Vereine und öffentlichen Verwaltungen hineinbringen. Bereits im vergangenen Jahr wurde Gietemann beim Integrationswettbewerb der Landesregierung NRW ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung in Aachen wurde der Grundstein zur Unterzeichnung der Charta gelegt. <

WIRTSCHAFT

KRÄFTIGE IMPULSE AUS DER INDUSTRIE FÜR DEUTSCHES WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Der Wirtschaftsaufschwung hat sich im ersten Quartal 2008 trotz gestiegener Belastungsfaktoren als bemerkenswert robust erwiesen. Die deutsche Wirtschaft legte preis-, kalender- und saisonbereinigt um 1,5 % zu. Nach einer etwas schwächeren Entwicklung zum Jahresende 2007 hat die Wirtschaft damit wieder Fahrt aufgenommen.

Mit einem preis- und saisonbereinigten Anstieg um 2,3 Prozent kamen vom Produzierenden Gewerbe im ersten Quartal 2008 kräftige Impulse für das gesamtwirtschaftliche Wachstum. Die Industrie erhöhte ihren Ausstoß spürbar um 2,2 Prozent. Dank der milden Witterung in den Wintermonaten expandierte die Bauproduktion noch kräftiger. Sie stieg im Vergleich zum Vorquartal um 10,4 Prozent. <

MIGRANTENWIRTSCHAFT

DEUTLICHER ANSTIEG TÜRKISCHSTÄMMIGER SELBSTÄNDIGER IN NRW

Zwischen 1985 und 2006 ist die Zahl türkischstämmiger Selbständiger in NRW von 7.000 auf inzwischen 24.000 gestiegen. In diesen Betrieben sind über 120.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Gesamtumsatz dieser Unternehmen macht rund 1,2 Mrd. Euro aus. Bundesweit sind über 300.000 Migranten selbständig. <

BUNDESLÄNDER-RANKING**DIE DYNAMISCHSTEN BUNDESLÄNDER 2008**

Hamburg ist wirtschaftlicher Dynamik-Sieger 2008. Welches Bundesland überraschend auf Platz zwei gelandet ist, lesen Sie in diesem Artikel.

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und das Magazin WirtschaftsWoche präsentieren das Bundesländer-Ranking 2008. Mecklenburg-Vorpommern erreichte überraschend den zweiten Platz im Ranking, während der Stadtstaat Bremen am schlechtesten abschnitt.

Sieger und Vize im Visier

Sieger Hamburg wuchs zwischen 2004 und 2007 wirtschaftlich um 1,4 Prozent. Außerdem stieg die Zahl der Erwerbstätigen um vier Prozent. Auch die Einkommen der Hamburger stiegen mit 6,4 Prozent mehr als doppelt so stark wie im deutschen Durchschnitt.

In Mecklenburg-Vorpommern stieg die Job-Versorgung von 2004 bis 2007 um 6,9 Prozentpunkte. Ebenso verbesserte sich die Versorgung mit Lehrstellen in Mecklenburg-Vorpommern deutlich – um 8,8 Prozent gegenüber 3,4 Prozent bundesweit.

Ostdeutschland holt auf

Ostdeutschland schneide insgesamt gut ab, sagte Studienleiter Dr. Karl Lichtblau: „Der ostdeutsche Arbeitsmarkt hat in besonderer Weise vom Aufschwung der letzten Jahre profitiert.“

Allerdings spiegelten sich diese Veränderungen noch nicht in Wohlstandsindikatoren wie „Kaufkraft“ oder „Verfügbares Einkommen“ wieder.

Das vollständige Ranking

1. Hamburg
2. Mecklenburg-Vorpommern
3. Bayern
4. Baden-Württemberg
5. Brandenburg
6. Sachsen
7. Hessen
8. Berlin
9. Schleswig-Holstein
10. Sachsen-Anhalt
11. Thüringen
12. Rheinland-Pfalz
13. Niedersachsen
14. Saarland
15. Nordrhein-Westfalen
16. Bremen

Über das Bundesländer-Ranking 2008

Wissenschaftler der IW Consult GmbH untersuchten die wirtschaftliche Dynamik der Bundesländer von 2004 bis 2007. In das Ranking flossen fast 100 Indikatoren ein, unter anderem Bruttoinlandsprodukt, Arbeitsmarktdaten, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote und Investitionsquote.

Mehr Informationen über das Ranking und über die einzelnen Bundesländer finden Sie unter der Adresse www.bundeslaenderranking.de.

NRW-ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**KOOPERATIONEN MIT AFB UND ASJ AUF LANDESEBENE VEREINBART**

Das Thema „Schule & Wirtschaft“ sollte in gemeinsamen Aktionen von AFB und AGS verstärkt aufgegriffen werden.

Am Rande eines gemeinsamen Gesprächs mit Generalsekretär Mike Groschek und den Landesgeschäftsführern Bernd Neuendorf und Wolfgang Hellmich vereinbarten die Landesvorsitzenden bzw. Vertreter beider Arbeitsgemeinschaften konkrete und praxisbezogene Aktivitäten. <



Die ASJ in NRW und die AGS wollen gemeinsame Überlegungen zu thematischen und projektbezogenen Kooperationen anstellen.

Bei derselben Gelegenheit wurde dies von Vertretern beider SPD-Arbeitsgemeinschaften vereinbart. Demnächst sollen entsprechende Themen innerhalb der jeweiligen Landesvorstände erörtert werden. <

GUTES HANDWERK: MEHR NACHFRAGE DURCH STEUER- VEREINFACHUNG



Thomas Eiskirch Mdl,
wirtschaftspolitischer
Sprecher der SPD-
Landtagsfraktion

Handwerk ist nicht gleich Handwerk. Zu vielseitig sind die einzelnen Berufe, die sich unter dem Dach des Handwerks sammeln. Handwerksberufe verändern sich fortlaufend – durch technische Entwicklungen oder neue Kundenwünsche.

Der Fächer der Handwerksberufe bietet den unterschiedlichsten

Talenten und Fähigkeiten Arbeit beziehungsweise Entfaltungsmöglichkeiten. Handwerk ist Dienst am Menschen und an der Gesundheit, Hightech und künstlerisches Gestalten.

In der Juni-Ausgabe der **AGS:NACHRICHTEN** habe ich den ersten von fünf Teilen eines Konzeptes der SPD-Landtagsfraktion NRW zur Entwicklung des Handwerks vorgestellt. In diesem ersten Handlungsfeld haben wir ein „Scheckheft Handwerk“ entwickelt, welches Handwerksbetrieben konkrete, auf die individuellen Anforderungen des Handwerks zugeschnittene Förderinstrumente, an die Hand geben soll.

Im zweiten Handlungsfeld beschäftigen wir uns damit, wie mit Steuervereinfachung mehr Nachfrage nach Handwerksleistungen generiert werden kann. In den privaten Haushalten bleiben viele Arbeiten unerledigt, die für das Handwerk neue Chancen und Märkte bieten. Wir wollen neue Impulse geben, mit denen diese Arbeiten erledigt werden können – mit den Handwerksunternehmen und gegen Schwarzarbeit. Daher benötigen wir eine Verbesserung des Steuerbonus für Handwerksleistungen.

Mit dem **CO₂-MINDERUNGS-PROGRAMM** hat die Bundesregierung einen wesentlichen Impuls zur Belebung der Binnenkonjunktur und überdies einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz gegeben. Diesen Impuls müssen wir verstetigen. Daher fordert die SPD-Fraktion eine Aufstockung der Mittel, die für die

energetische Sanierung bei gewerblichen und öffentlichen Gebäuden genutzt werden können. Das Programm der KfW muss erweitert werden, denn: Die **GEBÄUDESANIERUNG** muss auch bei kleinen Einkommen und den Menschen ankommen, die von staatlichen Transfers leben müssen. CO₂-Sanierung darf kein Programm sein, das sich ausschließlich an den Mittelstand richtet.

Über die CO₂-Sanierung hinaus gibt es viel zu tun! In den privaten Haushalten bleiben viele Arbeiten unerledigt, die für das Handwerk neue Chancen und Märkte bieten. Die SPD-Fraktion will Impulse geben, mit denen diese Arbeiten erledigt werden können. Ein wichtiges Element sollte die **NACHJUSTIERUNG DES STEUERBONUS FÜR HANDWERKERLEISTUNGEN** sein.

Wir setzen uns dafür ein, dass die steuerlichen Abzugsbeträge für **HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN UND HANDWERKSLEISTUNGEN** zu einem gemeinsamen Steuerabzugsbetrag zusammen gefasst werden.

Dieser gemeinsame Abzugsbetrag sollte einen echten **ANREIZ FÜR DIE AUFTRAGSVERGABE** darstellen. Zudem muss er berücksichtigen, dass seit 2007 der erhöhten 19-prozentigen Mehrwertsteuer ein gleichbleibender 20-prozentiger Steuerbonus gegenübersteht. Wir wollen, dass die heutigen Steuerabzugsbeträge für allgemeine Dienstleistungen (jetzt 20 % von max. 3.000,- €) sowie Handwerkerleistungen (ebenfalls 20 % von max. 3.000,- € (nur Arbeitsanteil)) zu einem einheitlichen Abzugsbetrag von 25 Prozent von max. 8.000 € erhöht werden. <

In der nächsten Ausgabe der **AGS:NACHRICHTEN** werde ich den dritten Teil unseres Konzeptes „**Gutes Handwerk**“ vorstellen. Darin wird es um die Bedeutung öffentlicher Aufträge und deren Vergabepaxis gehen.

AGS-BUNDESAUSSCHUSS**SELBSTÄNDIGE IN DER SPD UNTERSTÜTZEN
GESETZLICHEN MINDESTLOHN**

Zur Diskussion um die Einführung verbindlicher gesetzlicher Mindestlöhne erklärt der Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD (AGS), Jörg Schintze:

Die Selbständigen in der SPD sagen eindeutig: Die Sicherung eines menschenwürdigen Existenzminimums für arbeitende Menschen ist Aufgabe der Unternehmer und nicht der Allgemeinheit über Lohnsubventionen!

Der Bundesausschuss der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD unterstützt die Forderung nach der Einführung eines auskömmlichen gesetzlichen Mindestlohns. Dieser ist politisch sinnvoll und dringend erforderlich. Damit werden Mindestbedingungen festgelegt, welche den Tarifpartnern als Ausgangspunkt für differenzierte branchenspezifische Abschlüsse dienen werden.

Ein gesetzlicher Mindestlohn vernichtet keine Arbeitsplätze – er schafft einen Sockel, auf dem Wettbewerb über Qualität und Service, und nicht über Lohndumping und unfaire Konkurrenz ausgetragen werden kann.

20 EU-Nachbarstaaten haben bereits gute Erfahrungen mit gesetzlichen Mindestlöhnen gemacht. Auch im Gebäudereinigungshandwerk, welches seit über 30 Jahren über allgemeinverbindliche Tarifverträge verfügt, ist die Anzahl der Arbeitsplätze kontinuierlich auf nunmehr 820.000 angestiegen.

Ein Mindestlohn führt zur Stärkung der Kaufkraft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und damit zu einer steigenden Binnennachfrage. Das sind wichtige Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung, gerade im Mittelstand.

Mit der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns könnten durch zusätzliche Beitragseinnahmen die Sozialversicherungsbeiträge signifikant gesenkt werden. Ein gesetzlicher Mindestlohn wäre somit ein wichtiger Beitrag zur von der SPD angestrebten Senkung der Sozialabgaben. <

Für unsere Rubrik „**Köpfe der AGS in NRW**“ suchen wir auch weiterhin nach AGS-„Aktivisten“, die wir mit Foto und Kurzporträt genauer vorstellen möchten. Das Porträt sollte über das berufliche und politische Leben Auskunft geben und insbesondere die Antwort auf die Frage „Warum engagiere ICH mich in der AGS“ liefern. Bei Interesse bitte eMail an die Redaktion: henke@ags-in-nrw.de.

**INITIATIVE DER NRWSPD****„STOPPT DAS SPARKASSEN-GESETZ“**

Unter dem Motto „Stoppt das Sparkassen-Gesetz“ will die SPD-Fraktion die Sommerpause dazu nutzen, ihre positive Haltung zum öffentlich-rechtlichen Sparkassenwesen sowie ihre Kritik an den von CDU und FDP beabsichtigten Änderungen zu verdeutlichen.

Im Kern befürchtet Fraktions-Vize Gisela Walsken, dass die Gesetzesänderung eine „schleichende Privatisierung“ der Sparkassen möglich macht, weil die wesentlichen Änderungen völlig überflüssig und zum Teil kontraproduktiv seien. „Dieses Sparkassengesetz braucht niemand!“, so Walsken.

Zum vollständigen Artikel:

> www.sparkassen-erhalten.de

FAKTOREN FÜR DIE ARBEITSPLATZAUSWAHL GUTE NACHRICHTEN FÜR ALLE MITTEL- STÄNDLER AUS DER PROVINZ

Aus Sicht der Hochschulabsolventen ist Internationalität kein Muss, ein großer Konzern als Arbeitgeber ebenso wenig. Andere Faktoren spielen eine weitaus größere Rolle.

Das Produkt muss auch nicht aus der Fernsehwerbung bekannt sein – das antworten zumindest Hochschulabsolventen auf die Frage, was ihnen bei der Wahl des Arbeitgebers wichtig ist. „Wohlfühlen“ und „Sicherheit“ sind dagegen Trumpf – beides Faktoren, bei denen Mittelständler punkten können. Ein angenehmes Arbeitsklima ist fast allen Absolventen besonders wichtig (96 %), ebenso wie die Solidität des Unternehmens (86 %).

Junge Menschen möchten sich zudem mit ihrem Arbeitgeber identifizieren können: Für neun von zehn Absolventen sind die Identifikation mit dem Arbeitgeber und die Unternehmenskultur wesentliche Entscheidungsfaktoren.

Bei den Absolventen stehen mit 92 Prozent gute Karrierechancen ebenso weit oben auf der Prioritätenliste wie Eigenverantwortung: Sie legen Wert auf eigenen Gestaltungsspielraum (87 %), ein breites Aufgabenfeld (87 %) und Projektverantwortung (82 %). Ein adäquates Gehalt ist hingegen mit 78 % weniger wichtig, ebenso wenig wie der Standort in einem Ballungszentrum (40 %).

Flache Hierarchien, hohe Durchlässigkeit auf der Karriereleiter und das Übertragen von viel Verantwortung schon nach kurzer Zeit zeichnen mittelständische Unternehmen aus. Aus Sicht vieler Absolventen kann ihr Top-Arbeitgeber also durchaus mittelständisch sein, seinen Standort in der Provinz haben und ein eher langweiliges Produkt vertreiben. Zu einem ähnlichen Ergebnis kam kürzlich auch die IHK Thüringen.

Aber natürlich müssen gerade Mittelständler in den avisierten Zielgruppen zumindest einen gewissen Bekanntheitsgrad und ein eigenes Profil haben, um überhaupt wahrgenommen zu werden", sagt Erik

Bethkenhagen, Mitglied der Geschäftsleitung und Employer Branding-Spezialist bei Kienbaum. Im Rahmen der Absolventenstudie 2007/2008 hat die Managementberatung 555 Absolventen verschiedener Fachrichtungen befragt, je zur Hälfte Frauen und Männer. Die größte Gruppe bilden die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften mit mehr als 60 %, wovon wiederum mehr als die Hälfte vor dem Abschluss eines betriebswirtschaftlichen Studiums stehen. <

TERMINE

Montag, 04.08.2008, 15:00 Uhr

AGS bei der Handwerkskammer in Aachen

Anknüpfend an das Gespräch der AGSNRW mit dem Handwerkstag NRW (NWHT) im April findet am 04.08. ein Treffen mit der Handwerkskammer in Aachen statt. Interessierte wenden sich bitte an André Brümmer (mail@andrebruemmer.de), Mitglied des AGS-Bundesvorstands und Stellv. AGS-Landesvorsitzender in NRW.

Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Donnerstag, 07.08., 18.00 Uhr

39. Gelsenkirchener Unternehmerstammtisch

Das Schwerpunktthema lautet diesmal „Gesundheitscheck für Manager“. Hans Oehl, Leiter Kommunikation & Vertrieb von medicos.AufSchalke, referiert über „Nachhaltiges Gesundheitsmanagement“. Gerne dürfen Sie auch Ihre Geschäftspartner mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 31.07. unter den Nummern 0209/9541813 (Frau Hettlich) oder 0209/9541811 (Frau Regniet).

MARITIM-Hotel, Am Stadtgarten 1, Gelsenkirchen

Mittwoch, 20.08., 19:00 Uhr

UB-Konferenz der AGS Dortmund

Neben einem Vortrag von Bernhard Rapkay MdEP zum Thema „**Europa – eine Chance für den Mittelstand?**“ finden die Neuwahlen des AGS-Vorstands im UB Dortmund statt. Mitglieder der benachbarten AGS-Gliederungen sind herzlich eingeladen!

Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

KURZ NOTIERT

Forderungen: Zahlungen von Kunden sichern

Wie und wo lässt sich die Bonität von Kunden prüfen? Welche Anreize für das zügige Bezahlen von Rechnungen gibt es? Und was empfiehlt sich, wenn der Kunde nicht zahlt? Tipps, wie Sie die Zahlungen von Kunden sichern können, erfahren Sie hier.

>>> mehr

Finanzierung: Die besten Anlaufstellen für Kleinkredite

Gerade geringe Kreditbeträge sind oft schwer zu bekommen. Hier erfahren Sie, wo Ihnen auch kleinere Summen gewährt werden.

>>> mehr

Fördermittel für Selbständige: Die zehn wichtigsten Förderprogramme auf einen Blick

Wenn es um die Finanzierung eines Unternehmens geht, können Existenzgründer und Unternehmen aus einem schier unüberschaubaren Pool von Fördermöglichkeiten wählen. Eine Übersicht stellt die wichtigsten Förderprogramme vor.

>>> mehr

Überblick: Die wichtigsten Änderungen bei der Unfallversicherung

Die Reform der gesetzlichen Unfallversicherung tritt voraussichtlich zum 1. August 2008 in Kraft. Hier erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

>>> mehr

BMWi-Ideenbörse „Einfach gründen“ gestartet

Eine Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums prämiert die besten Geschäftsideen von Existenzgründern.

>>> mehr

Steuern: Kleinere Anschaffungen richtig abschreiben

Seit Jahresbeginn ist die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter komplizierter. Wie Sie kleinere Anschaffungen auch künftig richtig erfassen, erfahren Sie hier.

>>> mehr

Kredit: So bereiten Sie ein Bank-Gespräch optimal vor

Die Risikoscheu der Banken trifft bei Kreditvergaben ganz besonders Inhaber kleinerer Firmen und Existenzgründer. Hier lesen Sie, wie Sie ein Bankgespräch optimal vorbereiten.

>>> mehr

Checkliste: Vier Tipps zur schnelleren GmbH-Registrierung

Langes Warten auf den Handelsregister-Eintrag einer neu gegründeten GmbH ist oft auf Mängel in den eingereichten Unterlagen zurückzuführen. Hier erfahren Sie, wie sich das Verfahren beschleunigen lässt.

>>> mehr

Studie: Jeder dritte Mittelständler spart Energie bei der IT

Angesichts steigender Kosten im Energie-Bereich hat der kleine Mittelstand die Energiespar-Potenziale in der IT entdeckt.

>>> mehr

Unfallversicherungsreform: Betriebe müssen Arbeitszeiten von Mitarbeitern genau erfassen

Zukünftig sollen alle Betriebe dazu verpflichtet werden, die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter detailliert zu erfassen und zu speichern. Grund ist die Reform der Unfallversicherung.

>>> mehr

Unternehmergesellschaft: Gründen ohne Stammkapital

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) enthält zukünftig eine Einstiegsvariante für Kleinunternehmer: die Unternehmergesellschaft (UG).

>>> mehr

Arbeitsmarkt: Aktionsprogramm gegen Schwarzarbeit beschlossen

Das Bundeskabinett will Schwarzarbeit mit verschärften Ausweis- und Meldepflichten bekämpfen.

>>> mehr

(U.a. mit Material von <http://www.mittelstanddirekt.de>)

PERSÖNLICHES

Hannelore Kraft, engagierte Landesvorsitzende der SPD in NRW, hat für den 12./13. September den SPD-Landesvorstand zu einer Klausurtagung nach Kleve einberufen. Auf der dortigen Tagung werden u. a. die SPD-Arbeitsgemeinschaften ihre Perspektivplanungen bis zum Jahr 2010 darstellen. Für die AGSNRW wird der AGS-Landesvorsitzende Gerhard Teulings die Überlegungen der AGSNRW präsentieren. Im Übrigen: In der Zeit, in der andere Urlaub machen, besuchte Hannelore Kraft mehrere mittelständische Betriebe in NRW, „um zu hören, wo in NRW den Mittelstand der Schuh drückt.“ +++ **Thomas Struck**, der gerade seinen 40. Geburtstag feierte, ist Vorsitzender der AGS Bochum und wird gemeinsam mit den Aktivisten seiner AGS, der AGS im Ennepe-Ruhr-Kreis sowie Michael Henke und Gerd Teulings vom Landesvorstand die nächste AGS-Landeskonferenz vorbereiten, die im Frühjahr 2009 in Bochum stattfinden wird. Zu den lokalen Organisatoren gehört u.a. auch Günter Kirstein, der Cheforganisator zahlreicher herausragender AGS-Veranstaltungen in Bochum in den vergangenen Jahren. Insgesamt rund 100 Delegierte werden auf der Konferenz den SPD-Mittelstand in NRW vertreten. +++ **Snezana Ilkova** ist neue Mitarbeiterin und engagierte Unterstützerin der AGS-Arbeit in NRW. Snezana, die sich intensiv um die AGSNRW kümmern wird, ist damit die Nachfolgerin von Verena Gottschalk-Liese, die im Frühjahr Führungsaufgaben in Unterbezirken des Münsterlandes übernommen hat. +++ **Oswin Dillmann**, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD in Gelsenkirchen, Mitglied des Regionalbeirates und SPD-Stadterordneter in der Schalke-Stadt, hat mit dem AGS-Unterbezirk Gelsenkirchen eine enge Kooperation, den ständigen Informationsaustausch zu Fragen des kommunalen Mittelstands und gemeinsame Aktivitäten vereinbart. Der Arbeitskreis der SPD und die AGS-Gelsenkirchen wollen in diesem „Kreativkreis der mittelständischen Wirtschaft“ gemeinsame Zielsetzungen formulieren und diese kooperativ umsetzen. +++ Neuer AGS-Vorsitzender im Unterbezirk Leverkusen ist **Uwe Richrath**. +++ **Dr. Christopher Schmitt**, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Emscher-Lippe mit Sitz in Gelsenkirchen, hat für den 10. September, 15 Uhr, Industrieclub Gelsenkirchen, Zeppelinallee, eine Veranstaltung zum wichtigen Thema „Verknüpfung von Arbeit, Familie und Beruf“ angekündigt. Ein Grußwort spricht u. a. Gelsenkir-

chens Oberbürgermeister **Frank Baranowski** (SPD). Die Veranstaltung ist für alle interessierten Unternehmen der Region offen. Die AGS empfiehlt die Teilnahme und die Anmeldung unter der Adresse info@arbeitsgeber-emscher-lippe.de +++ **Gerhard Teulings**, AGS-Unterbezirksvorsitzender in Gelsenkirchen, hat seinen Vorstand für den 4. September, 18 Uhr, zu einer Sitzung eingeladen (Hagenstraße 7 in Buer), um ausschließlich über den Wahlkampfbeitrag der AGS zur Kommunalwahl in Gelsenkirchen zu diskutieren. Ziel ist es, mittelstandspolitische Initiativen in die Kommunalpolitik einzubringen. +++ **Sibylle Schmidt**, AGS-Aktivistin in Berlin, hat sich für die AGSNRW zu einem „Knotenpunkt der guten Kontakte“ entwickelt. Seit der AGS-Bundeskongress in Leipzig war die engagierte Kreuzberger Genossin für die Bundesausschuss-Delegation aus NRW nicht nur „mütterliche“ Vermittlungsstelle für Übernachtungen, Touristenführerin und PKW-Verleihstation für Stadtrundfahrten, sondern auch profilierte politische Gesprächspartnerin!

ABONNENTENZAHLEN DER AGS:NACHRICHTEN AUS HUNDERTEN WERDEN TAUSENDE

Wir hatten es vor Monaten schon angekündigt – damals allerdings sowohl die juristischen als auch die technischen Hürden unterschätzt. Jetzt aber steht das Konzept zur Auslieferung der AGS:NACHRICHTEN an alle Mitglieder der AGS in NRW.

Dank der Unterstützung des Landesvorstands und der Geschäftsführung der NRWSPD – hier insbesondere von Dirk Borhart, Pressesprecher des Landesverbandes – kann der Versand unseres Newsletters in Kürze an alle in der MAVIS gelisteten AGS-Mitglieder erfolgen. Darüber hinaus wird zukünftig auch in der „Dienstagspost“ regelmäßig auf neue Ausgaben der **AGS:NACHRICHTEN** hingewiesen. <

Bis zur nächsten Ausgabe,



Gerhard Teulings
AGS-Landesvorsitzender